

zung unseres Kurses auf die sozialistische Intensivierung der gesellschaftlichen Arbeit auf dem Wege der Rationalisierung im Wohnungsbau. Das stellt zugleich höhere Ansprüche an die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen im Bauwesen. Unter diesem Blickwinkel kommt auch der Verallgemeinerung der Erfahrungen, die die Bezirks- und die Kreisleitungen der SED sowie die Parteiorganisationen der Baubetriebe und der Baukombinate sammeln konnten, wachsende Bedeutung zu.

Langfristige Investitionsvorbereitung

Es gibt heute genügend Beweise dafür, daß gerade jene Bezirke, in denen seit Jahren die Investitionen des komplexen Wohnungsbaus langfristig und solide vorbereitet werden, die besten städtebaulichen Lösungen erreichen und auch eine hohe Kontinuität in der Baudurchführung und damit eine gute Planerfüllung aufweisen. Das ist besonders in Erfurt und Rostock der Fall. Bedeutende Fortschritte sind aber auch in Berlin und in Magdeburg erreicht worden.

In Rostock wird unter Führung der Bezirksleitung eine komplexe Arbeit zur langfristigen Entwicklung des Wohnungsbaus geleistet. Die Bezirksleitung der SED und ihr Sekretariat arbeiteten die ideologischen Aspekte zur Schaffung eines ausreichenden Vorlaufs im Wohnungsbau aus. Es wurde eine klare Orientierung gegeben, wie im Bezirk die Wohnungsfrage als eine bedeutende sozialpolitische Aufgabe der Gegenwart und Zukunft zu lösen ist. Gleichzeitig wurde festgelegt, wie durch langfristige Planung und gründliche Vorbereitung des Wohnungsbaus die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung noch wirksamer als bisher zu nutzen sind.

In Rostock haben sich die vom Sekretariat der Bezirksleitung durchgeführten Beratungen zu Problemen des Städtebaus und der Architektur als sehr fruchtbar erwiesen. Hier wird der Entwurf eines jeden neuen Wohngebietes oder überhaupt jedes größeren Bauvorhabens bereits in einem recht frühen Stadium zusammen mit den Auftraggebern, den Projektanten und den beteiligten Baukombinaten diskutiert. Gesellschaftliche und künstlerische Anforderungen werden den jeweiligen Möglichkeiten der Bauproduktion gegenübergestellt, wobei es darum geht, mit den vorhandenen volkswirtschaftlichen Möglichkeiten ein Optimum an städtebaulicher und architektonischer Gestaltung zu erreichen.

Die in diesen kameradschaftlichen Gesprächen erarbeiteten kollektiven Gedanken münden in Beschlüssen der Bezirksleitung der SED. Die Parteiorganisationen beim Rat des Bezirkes, bei den Räten der Kreise und in den Baukombinaten erhalten somit eine klare Orientierung für ihre politisch-ideologische Arbeit zur Mobilisierung aller an der Realisierung der Wohnkomplexe Beteiligten sowie für die Organisation einer wirksamen Parteikontrolle. Die in den letzten Jahren in der Stadt Rostock neu geschaffenen Wohngebiete Lütten-Klein, Evershagen und jetzt auch Lichtenhagen zeigen deutlich die positiven Auswirkungen dieser Arbeitsweise.

Seit 1972 werden diese Rostocker Erfahrungen in vielfältiger Weise verallgemeinert. Als besonders wirksam erwiesen sich dabei Erfahrungsaustausche der Sektorenleiter Bauwesen der Bezirksleitungen der SED, Lehrgänge mit Parteisekretären des Bauwesens, aber auch Seminare des Ministeriums für Bauwesen, wissenschaftliche Tagungen der Bauakademie der



Als Ingenieur und Abgeordneter leistet der 26jährige Edgar Zwonarz aus dem BKK Senftenberg gleichermaßen gute Arbeit. Er ist als EDV-Organisator maßgeblich an der Umstellung der Organisationsform im Braunkohlenkombinat auf die elektronische Datenverarbeitung beteiligt. Auf unserem Bild weist er im Jugendobjekt EDV-Instandhaltung Jugendfreunde in ihre Arbeit ein.

Foto: ADN-ZB'Großmann